

3. GENERALVERSAMMLUNG DES SVTF

Die 3. Generalversammlung des Schweizer Vereins Textilfachleute (SVTF) wurde am 28. April 2016 in den ehrbaren Räumlichkeiten der ehemaligen Spinnerei Streiff AG in Aathal-Seegräben organisiert. Auch in diesem Jahr fanden wiederum viele Mitglieder den Weg zur GV, darunter erwartungsgemäss auch zahlreiche Pensionierte.



Abb. 1: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der GV auf dem Weg zu den Betriebsbesichtigungen.

Im traditionellen Shed-Bau, der nach Schliessung der Spinnerei in das Eventlokal «SHED15events&more» umgewandelt wurde, konnte man förmlich das «Schnurren» der Spindeln noch hören. Die Besucherinnen und Besucher waren sich einig – eine sehr gelungene Umnutzung alter Industriegebäude. Wie in jedem Jahr ergriffen einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit zum Mittagessen im Restaurant Neue Spinnerei, übrigens auch ein Teil der ehemaligen Spinnerei. Gestärkt konnte man so ins Besichtigungsprogramm einsteigen (Abb. 1).

Besichtigungen

Wie üblich bei GV's des SVTF begann der Nachmittag mit interessanten Betriebsbesichtigungen. Zur Auswahl standen:

- Rieter AG in Winterthur
- Hermann Bühler AG in Winterthur-Sennhof
- WR Weberei Russikon AG in Russikon
- Gebäude der ehemaligen Spinnerei Streiff AG in Aathal

WR Weberei Russikon AG

Der Autor dieses Berichtes wählte für sich die WR Weberei Russikon AG als Ziel und wurde nicht enttäuscht. Die Weberei Russikon hat eine sehr bewegte Geschichte hinter sich, nachdem sie im Jahre 1890 als Teppichweberei gegründet wurde. Die ganze Historie ist – für Interessierte – auf der Homepage (WWW.WEBEREI-RUSSIKON.CH) des Unternehmens dokumentiert. Seit 1996 ist die Weberei Russikon ein Tochterunternehmen der Getzner Textil AG, Bludenz, AT. In seinen Ausführungen war es zu spüren, Geschäftsführer Walter Wespi zeigte sich sehr glücklich über diese Konstellation.

Heute ist die WR, wie die offizielle Abkürzung lautet, die modernste Baumwollweberei der Schweiz und eine der modernsten in Europa. Darin wird WR in Europa aber bald überholt, da die Getzner Textil AG gegenwärtig im ostdeutschen Gera eine komplett neue Jacquard-Weberei errichtet.

Von feinen Hemdengeweben zu feinsten Afrika-Damasten

Berühmt wurde die WR durch ihre feinen Hemdengewebe. Dafür fanden Baumwollgarne mit Feinheiten zwischen NeC 120/2 bis NeC 240/2 Verwendung. Doch dieses Geschäft wurde zunehmend schwieriger, so dass eine Veränderung gefragt war. Im Jahr 2012 fiel dann die Entscheidung für den Konzern eine Jacquard-Weberei zur Herstellung so genannter Afrika-Damaste in Russikon zu installieren. Bei dieser Produktgruppe hat der Getzner-Konzern

eine dominierende Marktposition. Die Damaste werden vorwiegend zu Bekleidung der muslimischen Bevölkerung – den so genannten Boubous – in Westafrika verarbeitet. Die Getzner-Damaste, «Bazin riche» genannt, sind permanent glänzend und auch nach intensivem Tragen der Bekleidung und vielen Wäschen bleibt dieser Glanz über Jahre erhalten.

Ausserdem werden Spezialgewebe, wie Drehergewebe, Voile, Plissé sowie modischen Küchentextilien für die im Toggenburg ansässige Meyer-Mayor AG produziert.

Die Produktionszahlen von WR sind denn auch beeindruckend: Pro Jahr werden mit total 69 Beschäftigten – davon 54 Personen im 3-Schichtbetrieb – etwa 18 Mio. Schuss eingetragen und 3.4 Mio. Laufmeter Gewebe hergestellt. Von den insgesamt 96 Greiferwebmaschinen sind 80 ITEMA R9500 mit ZJS2-Jacquardmaschinen von Bonas, 14 Greiferwebmaschinen G6500 für Schaftgewebe sowie 2 Spezial-Jacquard-Greiferwebmaschinen von Sulzer.

Viel zu kurz war die Zeit für diesen interessanten Rundgang. Dennoch die SVTF-Mitglieder zeigten sich beeindruckt von einem Unternehmen, welches durch ständige Innovationen auch in stürmischen Zeiten ihnen Standort in der Schweiz beibehalten konnte.

Generalversammlung

Pünktlich um 17:00 Uhr eröffnete die Präsidentin Brigitte Moser die 3. Generalversammlung und begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zu-



Abb. 2: Das Plenum ohne die zunächst vermissten Personen.

nächst gab es etwas Verwirrung, weil zwischen der Zahl der Anwesenden und der Zahl der angemeldeten Personen eine grosse Lücke klaffte (Abb. 2). Dieses Missverständnis klärte sich jedoch schnell auf, da sich eine Gruppe offensichtlich im weitläufigen Gelände verlaufen hatte – nun war die GV doch noch beschlussfähig! Wie immer zeichnete sich auch die GV in diesem Jahr durch eine gewisse Lockerheit und eine gelöste Atmosphäre aus, ohne dass die statutarisch vorgeschriebenen Traktanden darunter leiden mussten.

Die Präsidentin ging in ihren Ausführungen auf die weiterhin schwierige Lage der Schweizer Textilindustrie ein. Dennoch ist es auch heute noch möglich, am Standort Schweiz zu bestehen, wie die am Nachmittag durchgeführten Besichtigungen gezeigt hätten, so Moser.

Auch das Redaktionsteam der Fachzeitschrift TEXTILplus konnte wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Verabschiedet wurde Jürg Rupp, der auf eigenen Wunsch die Redaktion verlässt. Ihm wurde seine Arbeit verdankt, in der er sich vorwiegend auf Fachartikel über Herstellung und Einsatz von technischen Textilien und Vliesstoffen konzentrierte. Ebenfalls verabschiedet wurde Piero Buchli – Autor der allseits beliebten Rubrik «Seniorenflash». Allerdings sprüht



Abb. 3: Unser neues Ehrenmitglied Hanspeter Ziegler (l) und die noch amtierende Präsidentin Brigitte Moser (r).

Piero immer noch voller Energie und entwickelt neue Ideen – damit werden wir ihn wohl so schnell nicht los werden.

Eine besondere Ehrung erhielt Hanspeter Ziegler mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des SVTF. Hanspeter zeigte sich so überrascht, dass ihm fast die Worte fehlten (Abb. 3).

Der Vorstand wird verstärkt

Laut Statuten wechselt das Präsidium jährlich. Zur Wahl stand der bisherige Vizepräsident. Die Versammlung bestätigte Markus Krayer einstimmig als neuen Präsidenten des SVTF. Mit Michael Berger und Marco Bruderer fanden sich gleich zwei neue Vorstandsmitglieder, die von der Textilbranche

«angefressen» sind. Sie wurden mit einem grossen Applaus in den Vorstand gewählt (Abb. 4). Der neue Präsident sowie die beiden neu gewählten Vorstandsmitglieder werden in den kommenden Ausgaben von TEXTILplus porträtiert – freuen Sie sich darauf!

Der neue Präsident bedankte sich für die präsidiale Arbeit von Brigitte Moser im Berichtsjahr mit einem Blumenstraus und dankte ihr unter grossem Applaus für die geleistete Arbeit.

Überpünktlich konnte die GV dann kurz vor 18.00 Uhr geschlossen werden. Markus Müller, der (Haupt)organisator des Events informierte über den weiteren Verlauf. Bei einem Apéro im speziell gestalteten Vorraum – weiss gestrichene Paletten als Grundlage für Polstermöbel – fanden intensive Diskussionen statt. Beim Nachtessen im Restaurant Neue Spinnerei war anschliessend Gelegenheit, über die «guten, alten Zeiten» zu plaudern, Erinnerungen auszutauschen, lang vermisste Freunde wiederzusehen, neue Mitglieder kennenzulernen – und natürlich ein feines z’Nacht zu geniessen. Freuen wir uns auf die nächste GV, die im Frühjahr 2017 stattfinden wird. ■

Roland Seidl
Chefredaktor

Abb. 4: Von links nach rechts: Markus Müller, Organisator der 3. GV und neuer Vizepräsident; Marco Bruderer, neu; Brigitte Moser, bisherige Präsidentin; Markus Krayer, neuer Präsident und Michael Berger, neu.

